

# GRÜNE HÄUSER

Modern und natürlich

Thomas Drexel



 PRESTEL

## Alphütte in den Bergen

Refugium aus Naturstein im Tessin



Vor einigen Jahren haben Caroline und Thomas Metzler für sich und ihre Kinder ein Dorfhaus im Valle Verzasca im Tessin mustergültig saniert und umgebaut. Einige Zeit später ergab sich die Chance, zusätzlich ein sogenanntes Monti (eine Voralpe) zu erwerben, das Teil der traditionellen Wanderweidewirtschaft war und dabei als Frühsommerhaus diente. Auf etwa 900 Metern gelegen, fast 500 Meter über dem Dorf Vogorno, thront der Bau auf einer kleinen Hochebene, inmitten eines Landschaftsschutzgebiets. Das ursprüngliche Gebäude wurde wohl bereits im 18. Jahrhundert als Teil einer Maiensäß-Siedlung errichtet. Es bestand aus einem Stall und einer darüberliegenden Ebene, auf der Heu gelagert und geschlafen wurde. Später ergänzte man einen kleinen Querbau, ein sogenanntes Feuerhaus mit Kochstelle, das als Aufenthaltsraum diente sowie zum Dörren von Esskastanien und anderen Lebensmitteln.



**Oben:** Eingangsseite mit Haupthaus und Querbau

**Rechte Seite:** Talseite des Naturstein-Häuschens, umgeben von der typischen Vegetation aus Gräsern, Farnen und Esskastanien



### Sanierung und sanfte Anpassung

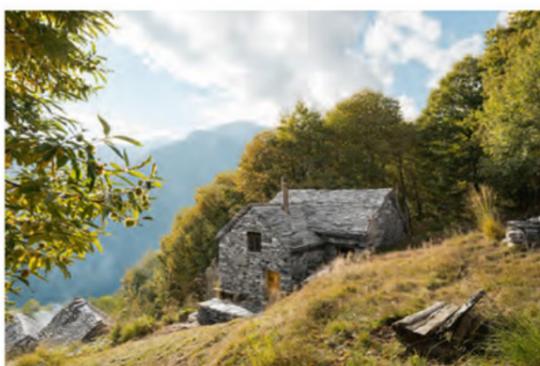
Bei der ersten Besichtigung fielen dem Paar sofort der Zauber der Lage und die einfache Schönheit des Baus ins Auge. Allerdings war auch der Sanierungsbedarf infolge von längerem Leerstand und fehlendem Bauunterhalt offensichtlich. Der Dachstuhl war durch eindringendes Wasser so geschädigt, dass er komplett erneuert werden musste. Aufgrund der bergigen, schwer erreichbaren Lage wurden unter anderem die hierfür nötigen Teile mit dem Hubschrauber angeliefert. Die historische Dachdeckung aus Granitstein wurde erneuert und mit Kalkmörtel abgedichtet. Das ebenfalls aus Granit bestehende Mauerwerk musste statisch ertüchtigt und im Bereich des Kellers unterfangen werden. Stellenweise wurde es neu aufgemauert bzw. mit Kalkmörtel verfugt und dann in der sogenannten Pietra-rasa-Technik verputzt, bei der die Steine sichtbar bleiben. Für die Arbeiten kamen die vor Ort vorhandenen Steine zum Einsatz. Überhaupt griff man bewusst nur auf die nachhaltigen Ursprungsmaterialien Naturstein und Holz zurück.

### Wohnliche Umgestaltung

Teil der Sanierungsarbeiten war es, die beiden Bauteile zu verbinden. Der alte Heuschuber beherbergt nun den Wohn- und Essbereich, ergänzt um eine darüber eingezogene Schlafgalerie. Die Küche erhielt eine neue, mit Holz beheizte Feuerstelle zum Kochen und als Wärmequelle. Das ist völlig ausreichend, da das Haus weiterhin als Sommerunterkunft dient. Im früheren Stall wurden eine Werkstatt und ein Tank für das Brauchwasser eingebaut, das aus einer Quelle stammt. Der zugehörige Keller dient nach wie vor als Lagerraum für Wein, Kartoffeln und andere Erzeugnisse.

Im Inneren verblieben die Wände wie vorher als Sichtmauerwerk, an den Decken sind die Sparren offen belassen. Die Bodenbeläge bestehen nun teils aus Kastanienholzdielen, teils aus Naturstein. Die meisten Fenster und Türen mussten ersetzt werden, bei den Fenstern kam dazu Lärchenholz zum Einsatz, bei den Türen Kastanienholz.

Das Haus ist ein perfekter Rückzugsort für kleine Alltagsfluchten, Auge in Auge mit Gämsen, Hirschen und Siebenschläfern.



**Linke Seite oben:** Ansicht des Hauses (vorne) mit den übrigen Bauten der früheren Maiensaß-Siedlung

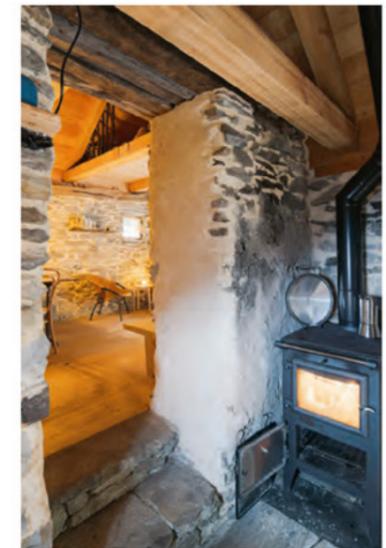
**Linke Seite unten:** Blick ins Tal. Je nach Tages- und Jahreszeit und mit der Witterung wechselt die Lichtstimmung auf faszinierende Weise.

**Oben:** Rückseite des Hauses

**Unten:** In Pietra-Rasa-Technik verputzte Wand mit erneuertem Dachstuhl

## Wichtige Planungsaspekte

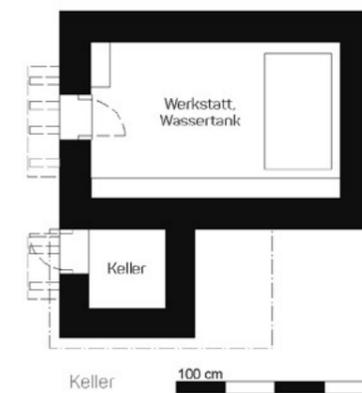
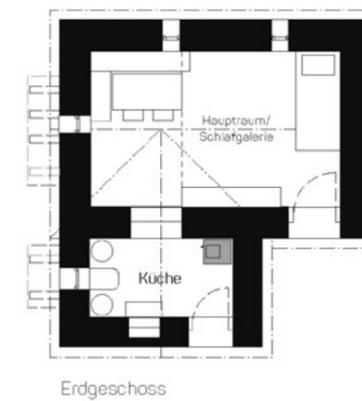
- Aufgreifen traditioneller Bauweisen und Bautechniken
- Einsatz von regionalen, traditionellen Produkten, teils aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien
- Verwendung traditioneller, vor Ort vorhandener Materialien
- Bewahrung der umgebenden Naturlandschaft



**Oben:** Wohnraum mit antiker Bettstatt, darüber die Schlafgalerie

**Rechte Seite links:** Essplatz mit Eckbank. Die Fenster wurden ausgetauscht, ihre Abmessungen blieben gleich.

**Rechte Seite rechts:** Der Holzscheithofen dient als Wärmequelle.



## Baudaten

**Standort:** bei Vogorno, Kanton Tessin, Schweiz

**Baufertigstellung:** 2023

**Grundstücksgröße:** ca. 2000 m<sup>2</sup>

**Wohnfläche:** ca. 30 m<sup>2</sup>

**Gesamtkosten:** keine Angaben



## Bauen mit der Natur

25 attraktive Neubauten und Umbauten mit grünem Anspruch aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und vielen weiteren Ländern

Vom sanierten Backstein-Bauernhof in Brandenburg über einen Holzpavillon im Grünen bei Prag bis zum Strohhallenhaus in Niedersachsen

Wertvolles Praxiswissen zu Naturbaustoffen, begrünten Dächern und Fassaden, naturnahem Bauen sowie zur gelungenen Verbindung von Innen- und Außenraum

